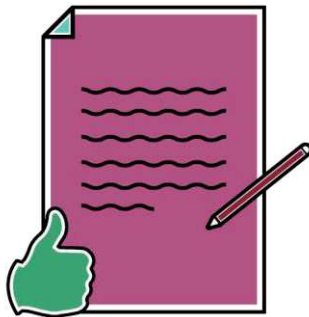


G02 Journalistische Stilistik

Dr. Daniel Müller



Stilistik

1. Stilistik und journalistische Qualität	4
1.1 Grundlegende Überlegungen.....	5
1.2 Verständlichkeit: das Hamburger Konzept	8
1.3 Zielgruppenorientierung: verständlich ja – aber für wen?	13
2. Wortverwendung im Journalismus	19
2.1 Richtige Wörter verwenden	20
2.2 Wörter richtig verwenden: zum Problem der Synonyme	27
2.3 Fach- und Fremdwörter, Abkürzungen und Kurzwörter.....	31
2.4 Besondere Wörter sowie Sprachbilder und Wortverbindungen.....	33
3. Satzbau im Journalismus	39
3.1 Die Satzglieder im Aussagesatz und die Satzperspektive.....	40
3.2 Verbklammer und Ausklammerung	45
3.3 Satzlänge, Nebenordnung und Unterordnung.....	47
3.4 Nominalstil und Passivsatz	49
3.5 Wortarten im Satz	51
4. Textstruktur im Journalismus	53
4.1 Der Einstieg: der erste (Ab-)Satz	54
4.2 Gliederung/Ordnung im journalistischen Text	56

4.3	Vorgangsgelalt und Dynamik	57
4.4	Die Überschrift als Abschluss	58
5.	Besonderheiten einzelner Mediengattungen und Darstellungsformen	61
5.1	Schreiben jenseits der Presse	63
5.1.1	Schreiben für den Hörfunk.....	64
5.1.2	Schreiben für das Fernsehen.....	67
5.1.3	Schreiben für Online-Medien.....	68
5.2	Journalistische Darstellungsformen (Genres)	70
5.2.1	Nachricht und Bericht	70
5.2.2	Reportage, Interview und Porträt	72
5.2.3	Kommentar und Glosse.....	74
5.2.4	Feature	76

Stilistik



Allgemeine Lehrziele

Wenn Sie diesen Studienbrief durchgearbeitet haben, sind Sie in der Lage

- grundlegende Prinzipien der journalistischen Stilistik in ihrer Bedeutung für die journalistische Qualität zu erkennen und situationsbezogen anzuwenden
 - angemessene Wörter zu verwenden
 - angemessene Satzstrukturen auszuwählen
 - einen angemessenen Textaufbau zu organisieren
 - die Unterschiede zwischen dem Schreiben für verschiedene Mediengattungen (Presse, Radio, Fernsehen und Online-Medien) und in verschiedenen wichtigen Darstellungsformen (Nachricht, Bericht, Reportage, Glosse) zu berücksichtigen
-

■ 1. Stilistik und journalistische Qualität



Lernziele

Nachdem Sie dieses Kapitel durchgearbeitet haben, sind Sie in der Lage

- die Bedeutung des Sprachstils für die journalistische Qualität zu erklären
- Einfachheit (in Wortwahl und Satzbau) als Kernanspruch an Verständlichkeit umzusetzen, bei Bedarf auch radikal
- zielgruppenbezogen abzuwägen zwischen Einfachheit/Verständlichkeit einerseits und konkurrierenden Ansprüchen an Informationsgehalt, Prägnanz und Anregung andererseits
- zu erkennen, wo Sprachverwendung vor allem das Umsetzen von Regeln („Pflicht“) bedeutet und wo sie kreativ sein kann oder sogar muss („Kür“)

In diesem ersten Kapitel geht es um grundlegende Fragen und Prinzipien. Wir werden uns in späteren Kapiteln mit dem journalistischen Sprachgebrauch auf der Ebene des Wortes (Kapitel 2), des Satzes (Kapitel 3) und des Textes (Kapitel 4) sowie schließlich (Kapitel 5) mit Besonderheiten bestimmter Mediengattungen (Presse, Hörfunk/Fernsehen, Online-Medien) und Darstellungsformen (Genres, z. B.: Nachricht, Reportage) befassen. Zuvor ist es sinnvoll, grundlegende

Prinzipien einzuführen, die in allen Kapiteln wiederkehren. Nach einer kurzen Einführung ist dies jeweils mit Beispielen und Übungen verbunden.

1.1 Grundlegende Überlegungen

In diesem Abschnitt geht es darum, die Bedeutung der Sprachverwendung für die journalistische Qualität zu erfassen. Warum ist die journalistische Sprachverwendung wichtig für die Qualität? Es gibt eine Vielzahl von Modellen, journalistische Qualität zu bewerten. Kriterien, die dabei besonders häufig genannt werden, sind

1. Aktualität
2. Universalität oder (etwas bescheidener) Vielfalt
3. Wahrheit oder (etwas bescheidener) Richtigkeit oder auch Wahrhaftigkeit
4. Vollständigkeit oder (sehr viel bescheidener) Relevanz
5. Unabhängigkeit oder Objektivität

Alle genannten Merkmale beziehen sich dabei in erster Linie auf die Inhalte, nicht auf die Sprachverwendung, weswegen wir hier auch nicht näher auf die zugehörigen Definitionen eingehen wollen. Unmittelbar *sprachbezogene* Qualitätskriterien finden sich in den Modellen kaum, es sind nur zwei (und selbst diese gehören nicht zum Kernbestand, da sie in manchen Modellen fehlen):